

Wer tiefer denkt, hat mehr vom Leben

DEEP THOUGHT: WELTMEISTER IN EDMONTON

Alle drei Jahre veranstaltet die ICCA eine Weltmeisterschaft für Schachcomputer-Programme aller Kategorien. Diesmal fand diese Veranstaltung vom 28.Mai bis 1.Juni 1989 in Edmonton (Kanada) statt. Sie endete mit dem erwarteten Start-Ziel-Sieg des haushohen Favoriten Deep Thought, der alle fünf Partien gewann und in der letzten Runde seinen schärfsten Konkurrenten, Hitech, im direkten Duell niederrang. Hier ist diese Entscheidungspartie:

Hitech-Deep Thought

1.d4 d5 2.Sf3 Sf6 3.Lf4 e6 4.e3 Sc6 5.Sbd2 Mit diesem Aufbau pflegt auch unser Chefredakteur seine Gegner zu verunsichern; inwieweit dies als Empfehlung für das ganze System gelten kann, sei dahingestellt. 5.- Le7 6.h3 0-0 7.Le2 Sh5 8.Lh2 g6?! 9.0-0 f5 Das ist das Problem mit so einem "Tiefdenker": er kann sich in der Eröffnung fast alles erlauben, weil er den Gegner irgendwann doch mit taktischen Mitteln zur Strecke bringen wird. Hitech wird durch die schwarze "Emmentaler"-Aufstellung sofort zu einem sinnlosen Tempoverlust angeregt: 10.Le5? Sxe5 11.Sxe5 Sf6 12.c4 c5 13.Sdf3 Ld6 14.a3? Dc7 15.Tc1 a5! 16.Db3 b6 17.Da4? Lb7 18.Tc2 Kh8 19.cxd5 Lxd5 20.Td1 Tad8 21.Lb5 Se4 22.Sd7 Tg8 Dahin wollte er ohnehin! 23.Sfe5 Tg7 24.Td3 Le7 25.Td1 h5 26.Tdc1 Lg5 27.Te1 Lh4 28.Tf1 Le7 29.Tfc1 Bis hierher ist die Partie nicht gerade ein Ruhmesblatt für das Computerschach, worüber auch die nun folgende Schlußoffensive von Deep Thought nicht hinwegtäuschen kann. 29.- g5 30.f3 Sf6 31.Kf1 g4 32.hxg4 hxg4 33.f4 Le4 34.Td2 Sd5 35.Te2 Th7 36.Teel Sxe3+ 37.Kg1 (Txe3 Th1+) Sd5 38.Sg6+ Kg7 39.Sxe7 Dxf4! mit der Ankündigung "Matt in 8". Hitech schiebt auch brav das Ende so lange wie möglich über den Horizont: 40.Sxf5+ exf5 41.Txe4 Dxc1+ 42.Lf1 fxe4 43.Db3 Th1+ 44.Kxh1 Dxf1+ 45.Kh2 Th8+ 46.Dh3 g3+! 47.Kxg3 Df4 matt. Wer meint, daß es im Kampf der besseren Mikros zumindest phasenweise unterhaltsamer zugeht, wird wohl nicht ganz daneben liegen.

Der Turniermodus (5 Runden Schweizer System bei 24 Teilnehmern) öffnet natürlich dem Zufall Tür und Tor, und so sind die Endergebnisse nicht besonders aussagekräftig. Überraschend der 2. Platz des "Veteranen" Bebe, der in der zweiten Runde gegen Cray Blitz unterlag und dadurch nicht mehr gegen die absoluten Spitzenprogramme antreten mußte. In der 4.Runde gab es ein Duell zwischen Bebe und dem Schröder-Programm "Rebel", das lebhaftere Erinnerungen an die letzte WM in Köln 1986 wachrief: damals hatte Bebe in der letzten Runde den sensationellen Siegeszug des Mikros gestoppt und damit eine peinliche Blamage der Mainframes verhindert.

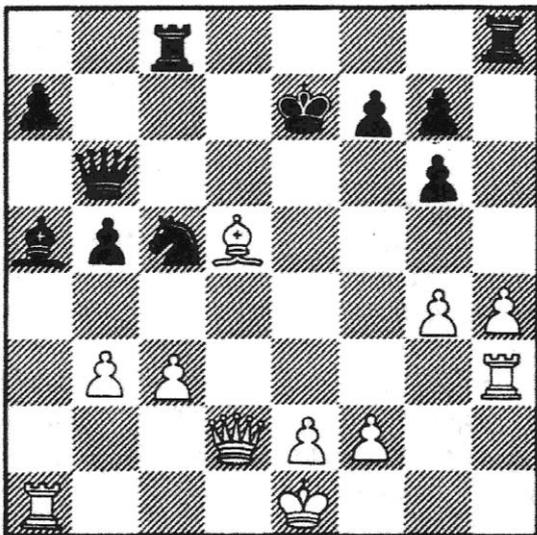
Bebe-Rebel

1.Sf3 c6 Hier war Bebe bereits out of book - und zwar aus gutem Grund: Sein Herr und Meister, Tony Scherzer, hegte nach der Niederlage gegen Cray Blitz zwei Runden vorher die Befürchtung, die listigen Mephisto-Mannen würden ihre Eröffnungsbibliothek so hinbiegen, daß sie in derselben, für Bebe ungünstigen, Variante landen würden (so sehr wirkt die Kunde von den legendären "Eröffnungsmanipulationen" von Almeria nach!), und hatte daher einfach die Bibliothek ausgeschaltet. 2.Sc3 d5 3.d4 Lf5 4.h3 e6 5.g4!? Lg6 6.Lg2 Ld6 7.Le3?! Se7 8.Dd2 Sd7 9.Sh4 Sb6 10.b3 Tc8

**Helmut Weigel & Thomas Mally: Wer tiefer denkt, hat mehr vom Leben
Weltmeisterschaft für Schachcomputer-Programme in Edmonton 1989**

(Quelle: Fachzeitschrift Modul - Juni 1989) (photo copyright © by <http://www.schaakcomputers.nl/>) (600 dpi)

11.a4 Lb4 12.a5 Sd7 13.a6 b5 14.Sxg6 hxg6 Die Originalität der entstandenen Stellung entschädigt ein wenig für den Mangel an schachlichem Tiefgang. 15.h4 Db6 16.Th3 Sb8 17.Lf4 Sxa6 18.Lg5 c5?! Bringt den Lb4 vorübergehend ins Gedränge, worauf Bebe mit einem überraschenden, aber wahrscheinlich inkorrekten Springeropfer reagiert. 19.Lxe7 Kxe7 20.Sxd5?! exd5 21.c3 La5 22.dxc5 Sxc5 23.Lxd5 (Diagr.)



Betrachten Sie einmal in Ruhe die Diagrammstellung, bevor sie weiterlesen - welchen Zug halten Sie für den besten? Bebe hatte ihn jedenfalls gesehen und zeigte hier bereits eine klar negative Stellungsbewertung an - nur der "Rebell" wußte nichts von seinem Glück und spielte 23.-b4, wonach Weiß zu einem mächtigen Angriff gegen den exponierten König kommt. Der Gewinnzug wäre, wie nach der Partie festgestellt wurde, von Rebel erst nach etwa 50 Minuten aufgespürt worden: 24.-Txf4!!, und falls Weiß den Turm nimmt, dann kommt 25.-Sxb3! mit der Drohung Lxc3, die erst durch die Ablenkung des Turmes von der 3.Reihe möglich wurde.

24.c4 Dc7 25.Dg5+ Ke8 26.Tf3 f6 27.Dxg6+ Kd8 28.Td1 De7 29.Te3 Df8 30.Te8+ Dxe8 31.Lc6+ Sd7 32.Txd7+ Dxd7 33.Lxd7 Kxd7 34.Df5+ Kd6 35.Dd5+ Ke7 36.Dxa5 Txf4 37.Dxa7+ Ke6 38.Db6+ Kd7 39.c5 Kh1+ 40.Kd2 Td8 und Schwarz gab gleichzeitig auf.

Aus österreichischer Sicht erfreulich ist das gute Abschneiden des Merlin-Programms von Kaindl/Horacek, das mit 3 Punkten und dem 7.Platz hervorragend bilanzierte. Das sowjetische Programm Kentaur, das erstmals in einem so anspruchsvollen Rahmen antrat, hatte keine Chance: es belegte mit 0 Punkten den letzten Platz.

Über die Leistungen der neuen bzw. verbesserten Programme für Mikros konnte man sich infolge der geringen Anzahl von Spielen kein richtiges Bild machen. Mephisto "Edmonton" zeigte, wie man das Schweizer System richtig ausnützt: das Programm verlor in der ersten Runde gegen Waycool und erreichte danach gegen schwächere Gegner immerhin 3,5 Punkte, was das beste Resultat aller Mikros bedeutete. Der Fidelity "Challenger" hingegen handelte sich durch zwei Siege in den ersten Runden im Folgenden stärkere Gegner ein (Deep Thought und Hitech!) und mußte sich mit insgesamt drei Punkten zufriedengeben. Das Abschneiden der weiteren Mikros: das neue Novag-Programm von Dave Kittinger erreichte ebenso wie Quest (Morsch) und Y!89 (=Plymate Victoria) 2,5 Punkte, während Schröders Rebel mit 2 Punkten die Leistung von Köln in keiner Weise wiederholen konnte. Der von vielen erhoffte Sturmangriff der "Kleinen" ist diesmal also ausgeblieben - aber vielleicht ist es in drei Jahren so weit!

Helmut Weigel & Thomas Mally: Wer tiefer denkt, hat mehr vom Leben

Weltmeisterschaft für Schachcomputer-Programme in Edmonton 1989

(Quelle: Fachzeitschrift Modul - Juni 1989) (photo copyright © by <http://www.schaakcomputers.nl/>) (600 dpi)